



Amt für Weiterbildung und Kultur

Fachbereich Kunst und Kultur

Sachgebietsleitung Kulturelle Bildung

- 33486

Liebe Pädagog*innen, Künstler*innen und Mitarbeiter*innen in der kulturellen Bildung,

auch in diesem Jahr möchten wir Sie sehr herzlich zu unserem

Fachtag Kulturelle Bildung: *Mitte macht's – Lernen mit allen Sinnen!*

am 09. Oktober 2018 ins Centre Français, Müllerstrasse 74, in 13349 Berlin, einladen.

Von 9 – 16 Uhr werden im Rahmen von elf Workshops unterschiedliche, innovative und künstlerisch-kreative Anregungen für den Fachunterricht praxisnah vermittelt.

Das diesjährige Spektrum reicht vom fächerübergreifenden Lernen mittels künstlerischer Methoden und Praktiken bis hin zum Bereich der politischen Bildung und der Vermittlung spielerischer und ideenreicher Techniken zu Themen wie Respekt und Toleranz. Auch werden originelle und anschauliche Anwendungsbeispiele für die Nutzung digitaler Medien in der Unterrichtspraxis vorgestellt und gemeinsam erprobt.

In den Workshops erwarten Sie nicht nur kreative Ansätze und Impulse für den Fachunterricht, sondern auch ein anregender Erfahrungs- und Ideenaustausch.

Wir freuen uns über Ihr Kommen!

Der Fachtag wird als Fortbildung anerkannt.

Programm

8:45 – 9:00	Ankommen
9:00 – 9:30	Begrüßung
9:45 – 12:15	Workshop 1-6
12:15 – 13:00	Mittagspause
13:00 – 15:15	Workshop 7-11
15:30 – 16:00	Abschluss/Come Together

Workshop Nr. 1:

Vorbilder, Rollenbilder – Mädchen im Netz

Leitung: Maria Bauer

Uhrzeit: 09:45 – 12:15 Uhr

Die Pubertät ist für Mädchen eine Suche nach der eigenen Rolle. Vorbilder suchen und finden sie in den modernen Medienkanälen – Youtube, Zeitschriften, Internet und Werbung. Aber gerade dort sind die Darstellungen von jungen Mädchen und Frauen oft klischeehaft und sexualisiert. Für Pädagoginnen ist es mitunter eine schwere Aufgabe, dieser einseitigen Darstellung ein vielseitiges Gegenüber entgegenzusetzen.

Im Workshop setzen wir uns mit beliebten Formaten und Stars der Social-Media Welt auseinander. Mit medienpädagogischen Methoden erhalten Sie Anregungen für Ihre Arbeit, Mädchen zu unterstützen, medial vermittelte Rollenklischees und -auffassungen aufzubrechen und mit diesen zu experimentieren.

Workshop Nr. 2:

Gamedesign als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit

Leitung: Yves Regenass

Uhrzeit: 09:45 – 12:15 Uhr

Seit einiger Zeit etablieren sich in der Kulturlandschaft Formen, die Theater und Computerspiele miteinander zu verbinden suchen. Aus dieser Verbindung geht nicht nur eine eigenwillige Ästhetik hervor, sie sorgt auch für neue Interaktions- und Kommunikationssituationen im Theater.

Maßgeblich an dieser Wirkungsweise beteiligt sind die in die Dramaturgie integrierten Spielmomente, die die Zuschauenden aus ihrer inaktiven Rezeptionshaltung befreien. Die Rolle des Publikums wird zum zentralen Inszenierungsbaustein, die Handlungen beeinflussen das Geschehen und Erleben der Theater-Games.

Wie funktioniert aber das Zusammenspiel von Spiel und Theater und wie nähert man sich der Kreation dieser Theater-Games? Der Workshop nutzt eine Methode der erfolgreichen Medien-Theater-Gruppe machina eX und eröffnet einen Zugang über die Annäherung an die Grundzüge des Game Designs. Wir beginnen ganz von vorn und erfinden einfache Spiele, setzen uns mit Regeln und Systemen auseinander, prüfen, spielen und werten unsere Erfindungen aus.

Dabei setzen wir uns nicht nur mit der Anwendbarkeit im Theater auseinander, sondern befragen die Einsatzmöglichkeiten im pädagogischen und erweiterten künstlerischen Umfeld. Der praktische Workshop soll einen Impuls liefern, um lustvoll eigene Spiele zu erarbeiten und diesen in den Kontext von Kultur und Schule zu stellen. Er richtet sich an Lehrer*innen, Künstler*innen, Theaterschaffende und grundsätzlich an Spielen interessierte Menschen auf der Suche nach neuen Ideen für ihre eigene Arbeit.

Workshop Nr. 3:

Antisemitismus – ganz alltäglich? Künstlerische und kulturpädagogische Methoden in der politischen Bildung

Leitung: Larissa Mogk, Jan Krebs

Uhrzeit: 09:45 – 12:15 Uhr

Das Stichwort Antisemitismus verunsichert. Antisemitismus umfasst so viele Vorurteile und Stereotype, häufig ist die Geschichte des Massenmords an den europäischen Juden mitgedacht – aber was weiß ich eigentlich wirklich über Antisemitismus? Häufig wird Antisemitismus in der Vergangenheit verortet. Doch es ist auch ein höchst aktuelles Thema, zum Beispiel an vielen Schulen.

Darum hat Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland in seinen Berliner Lernort 7xjung zahlreiche künstlerische Objekte und Exponate integriert, die spielerisch-assoziative Zugänge zu dem Themenfeld eröffnen. Was haben beispielsweise Handy und Schokolade mit der NS-Zeit zu tun? Visuelle Übersetzungen vermitteln zwischen Geschichte und Gegenwart. Die bewusste Integration emotionaler Ebenen in den pädagogischen Prozess erleichtert einen authentischen Austausch über die Themen – und damit ein wirksames Lernen mit der Zielgruppe.

Im Workshop erkunden wir einige dieser Ansätze mit den Teilnehmer*innen vor Ort und reflektieren sie gemeinsam. So verbindet der Workshop das gemeinsame Nachdenken über Antisemitismus mit dem Kennenlernen praktischer (kultur)pädagogischer Methoden sowie mit einer Meta-Reflexion über eigene Praxiserfahrungen mit diesen und ähnlichen Ansätzen.

Workshop Nr. 4:

Planspiel Methode – Gutes Klima? Simulation der internationalen Klimakonferenz

Leitung: Heidi Ness, Leonie Augustin

Uhrzeit: 09:45 – 12:15 Uhr

Der Klimawandel stellt eine der größten Herausforderungen für unseren Planeten dar. Um die Emissionen von Treibhausgasen zu reduzieren und einen dramatischen Anstieg der Erderwärmung zu verhindern, müssen die Staaten der internationalen Gemeinschaft zusammenarbeiten.

Szenario: Die internationale Staatengemeinschaft kommt zusammen, um über die Umsetzung, konkreten Ziele und Verpflichtungen zur Rettung des Klimas zu diskutieren. In den Rollen von Vertreterinnen und Vertretern der Regierungen stehen die Teilnehmenden vor zentralen Fragen.

Das Planspiel ist eine Methode zur Vermittlung von Fachwissen, der Übung des fundierten und sachlichen Austauschs, der argumentativen Rhetorik und gemeinsamen Lösungsfindung. Es trägt dazu bei, komplexe Inhalte zu verstehen, Haltungen und Werte zu vermitteln und Handlungskompetenz zu erwerben.

Workshop Nr. 5:

Reise durch Raum und Zeit – Dokumentarfilm im Unterricht

Leitung: Heather Purcell

Uhrzeit: 09:45 – 12:15 Uhr

Ziel dieses Workshops ist es, zu demonstrieren, wie innerhalb eines kurzen Projektzeitraums, ohne teures Equipment ein ausdrucksstarker und informativer Film entstehen kann.

Im Workshop werden wir in kleineren Gruppen arbeiten, um kurze Dokumentarfilme zu erstellen. Mit Hilfe eines Green Screen, werden wir durch Raum und Zeit reisen können, um den idealen Ausgangspunkt für unseren Film zu finden. Zum Beispiel in einem menschlichen Magen oder auf einem Vulkan, oder, oder, oder,... Der Workshop zeigt, wie mit praktischer Erfahrung und speziellen visuellen Effekten innerhalb kurzer Zeit ein Film zu unterrichtsrelevanten Themen entstehen kann.

Hinweis: Es wird empfohlen die eigenen Laptops, Tablets oder Smartphones mitzubringen, damit die Software direkt am eigenen Gerät ausprobiert werden kann.

Workshop 6:

Street-Art jenseits von Graffiti – Anwendungsbeispiele für den fächerübergreifenden Unterricht

Leitung: Robert Günther

Uhrzeit: 09:45 – 12:15 Uhr

Street-Art/Straßenkunst ist in Berlin sehr präsent. An vielen Ecken in den Berliner Bezirken kann man vom einfachen „Tag“ bis hin zu riesigen Wandbildern alles entdecken. Die Street-Art hat zudem eine politische Komponente – viele revolutionäre Bewegungen in verschiedenen arabischen Staaten wurden mit Street-Art begleitet oder sogar ausgelöst (Ägypten, Syrien).

Sie ist eine stark öffentliche, partizipatorische und junge Kunstrichtung, die die Jugendlichen anspricht. Daraus ergibt sich ein Lebensweltbezug für Schülerinnen und Schüler, der in Projekten und im Unterricht gut genutzt werden kann.

Der Workshop gliedert sich in zwei Phasen: In der ersten Phase lernen die Workshopteilnehmenden aktiv verschiedene Formen der Street-Art – ausgenommen Graffiti – kennen (Tape-Art, Paste-Up, Stencil, etc.) und probieren diese selbstständig aus. In einer zweiten Phase erarbeiten die Teilnehmenden erste Ansätze und Ideen für einen fächerübergreifenden Unterricht.

Workshop Nr. 7:

Forumtheater als Weg zur kreativen Konfliktlösung

Leitung: Shvan Mohammed Ali, Michael Kreutzer

Uhrzeit: 13:00 – 15:15 Uhr

Der Workshop richtet sich an Teilnehmer*innen jeglichen Alters und Hintergrunds, die sich mit der Methode des Forumtheaters oder der kreativen Konfliktlösung vertraut machen wollen. Die Teilnehmer*innen können hier die Methoden des Forumtheaters nach Augusto Boal kennenlernen und praktisch ausprobieren.

Workshop Nr. 8:

Musik mit Grund

Leitung: Frank Schneider

Uhrzeit: 13:00 – 15:15 Uhr

Seit über fünf Jahren existiert eine Kooperation zwischen der bezirklichen Musikschule Fanny Hensel und der Wedding-Schule in der Schulanfangsphase, Musikalische Grundbildung nennt sich das Fach: Was verbirgt sich hinter dem alles und nichts versprechenden, wenig aussagekräftigen Namen?

Frank Schneider berichtet aus der Praxis, stellt Beispielhaftes zum Mitmachen und Nachahmen bereit: Pfade vom Sprechen übers Singen zum Instrumentalspiel ...

Ein ganz und gar praktischer Workshop mit viel Bezug zu den alltäglichen musikalischen Nöten in der Grundschule, auch sehr geeignet für sogenannte „fachfremde“ Menschen und Nicht-Musiker*innen, die dennoch Lust auf musikalische Betätigung in ihrem Unterricht haben.

Workshop Nr. 9:

Escape Room – eine spielerische Methode in der künstlerischen und politischen Bildung

Leitung: Heidi Ness, Leonie Augustin

Uhrzeit: 13:15 – 15:30 Uhr

Mika ist verschwunden! Die Eltern sind fassungslos. Mika benahm sich in letzter Zeit sehr merkwürdig. Um den verzweifelten, panischen Eltern zu helfen, ruft eine Freundin die Leute aus der Umgebung zusammen: Bitte kommt hierher! Wir brauchen eure Erfahrungen und eure Ideen!

Könnt ihr herausfinden, wo Mika ist und was Mika vorhat? Ihr habt eine Stunde, um Mikas Zimmer nach Spuren zu durchsuchen. Dort findet ihr hoffentlich vieles über Mika, vielleicht aber auch etwas über euch selbst heraus!

Mit dieser Einleitung starten die Teilnehmenden. Ziel ist es, die spielerische Methode des Escape Rooms mit politischen Bildungsinhalten zu verbinden. Denn auf der Suche nach Mika und in der anschließenden Auswertung setzen sich die Teilnehmenden auch mit Themen wie Extremismus und Populismus auseinander. Eine Methode, mit der auch schwer erreichbare Zielgruppen erschlossen werden können.

Workshop Nr. 10:

Film ab! Trickfilme als kreative Methode der Unterrichtsgestaltung

Leitung: Lotte Reiniger

Uhrzeit: 13:00 – 15:15 Uhr

Film ab! Bereits zehn Jahre vor Walt Disney hat die Künstlerin Maria Janus den ersten abendfüllenden Trickfilm produziert. Reinigers Technik des Silhouetten-Trickfilms verwendend, gibt dieser Workshop einen Einblick in die zahlreichen Möglichkeiten des Mediums Trickfilm. Mit einfachen Mitteln umzusetzen, ermöglicht diese Methode eine spielerisch-kreative Auseinandersetzung mit vielerlei Themen und Techniken.

Workshop 11:

Kreative Anwendungen digitaler Medien im Unterricht

Leitung: Dr. Martin Lützelberger, Dr. Markus Neuschäfer

Uhrzeit: 13:00 – 15:15 Uhr

Viele Lehrkräfte stehen zurzeit vor der Aufgabe den fachübergreifenden Einsatz von digitalen Medien im Schulunterricht zu gestalten, den das "Basiscurriculum Medienbildung" des Berliner Rahmenlehrplans vorschreibt. Wie lassen sich Musik und Informatik, Kunst und Englischunterricht verknüpfen? Wie können Lehrkräfte den MINT-Unterricht mit digitalen Tools anschaulicher gestalten? Das Kompetenznetzwerk Digitale Medien Gesundbrunnen/Mitte stellt verschiedene Online-Werkzeuge vor, die während des Workshops ausprobiert werden können.

Anmeldung:

Anmeldungen für pädagogische Fachkräfte sind ab dem 25.08.2018 über das Onlineportal <https://intern.fortbildung-regional.de/online/suchen/index.php?pageID=a> der Regionalen Fortbildung/Verbund 4 möglich.

Anmeldungen für nicht-pädagogische Fachkräfte (freie Künstler*innen, freie Mitarbeiter*innen der kulturellen Bildung etc.) sind ab sofort über die E-Mailadresse fachtagkulturellebildung@gmx.de möglich. Bitte verwenden Sie zur Anmeldung das angehängte Anmeldeformular.